



## Grüßwort Pfarrer Rudolf Widmann

Das Fünzigster-Jubiläum, das die Sportfreunde (DJK) in diesem Jahr in verschiedenen Veranstaltungen begangen haben, hat die bunte Vielfalt des Vereins auf beeindruckende Weise uns vor Augen geführt. Dazu kann ich als geistlicher Beirat nur meinen Respekt, meine Anerkennung und hohes Lob aussprechen und allen Verantwortlichen, vorab der Vorstandschaft, von Herzen gratulieren.

Die stete Aufwärtsentwicklung war nur möglich, weil das ehrenamtliche Engagement auf so breiter Front in all den Jahren gegeben war.

Es ist mein Wunsch, dass das in Klammern gesetzte „DJK“ nicht ein eingesperrtes Dasein führt, sondern dass die Grundsätze eines von christlichem Menschenbild geprägten Sportverständnisses hochgehalten werden, dass im Leitsatz der DJK „Sport für´s Leben - der Mensch geht vor“ zum Ausdruck kommt.

Um dies zu verwirklichen, gilt es, Zeichen zu setzen. Zeichen setzen durch ein entschiedenes Nein zu gesundheitsschädigenden, leistungssteigernden Mitteln, Nein zu Alkoholmissbrauch, zu jeglicher Art der Manipulation. Zeichensetzen durch faires Verhalten besonders in der Niederlage. Zeichen setzen gegen Gewalt und diskriminierende Äußerungen; ausdrückliches Ja zu den sportlich Schwächeren, zu den Nicht-Leistungsträgern. Ja zu Ehrenamtlichkeit, abholdjegglichen Einsatzes von Geldzahlungen.

Wenn die Sportfreunde (DJK) zu den genannten Werten stehen und immer im Auge behalten, werden sie ein Verein mit Herz bleiben und – wie das DJK-Magazin überschrieben ist – „Sport und mehr ...“ bieten können.

Das wünsche ich von ganzem Herzen!

Ihr Pfarrer Rudolf Widmann

